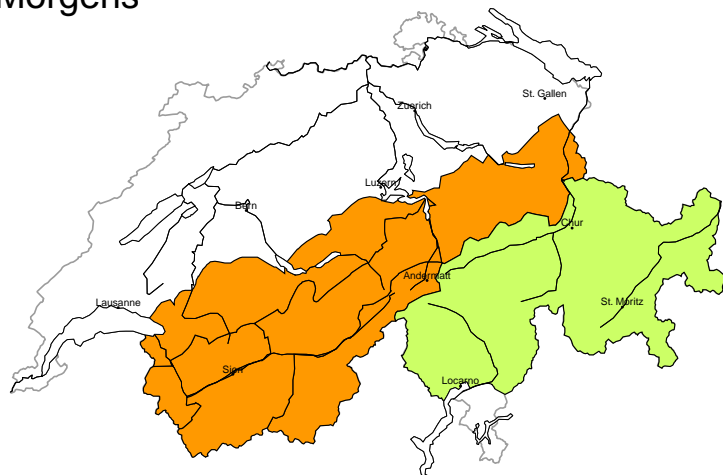


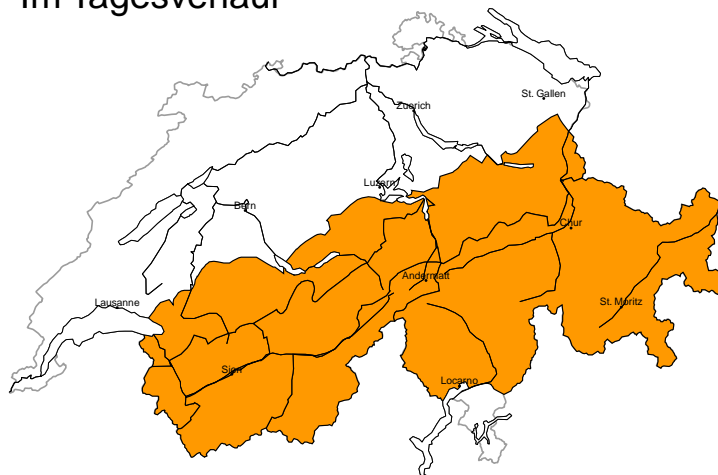
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.5.2025, 17:00

Morgens



Im Tagesverlauf



Gebiet A

Erheblich (3) Trockene Lawinen



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und insbesondere die mit dem teils starken Südwestwind entstehenden Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

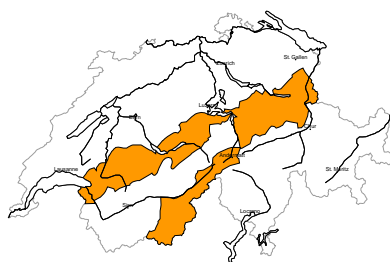
Erheblich (3) Nasse Lawinen

Nassschnee

Die Altschneedecke wird zunehmend durchnässt. Mit dem Regen sind jederzeit mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2800 m. Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 3200 m. Für Skitouren sind die Verhältnisse ungünstig.

Gebiet B

Erheblich (3) Nasse Lawinen



Nassschnee

Die Altschneedecke wird zunehmend durchnässt.
Mit dem Regen sind jederzeit mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2800 m.
Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 3200 m.
Für Skitouren sind die Verhältnisse ungünstig.

Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Nord- und Osthängen im Hochgebirge. Frische Tribschneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet C

Erheblich (3) Nasse Lawinen



Nassschnee

Die Altschneedecke wird zunehmend durchnässt.
Mit dem Regen sind jederzeit mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2800 m.
Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 3200 m.
Für Skitouren sind die Verhältnisse ungünstig.

Mässig (2=) Trockene Lawinen

Tribschnee

Gefahrenstellen



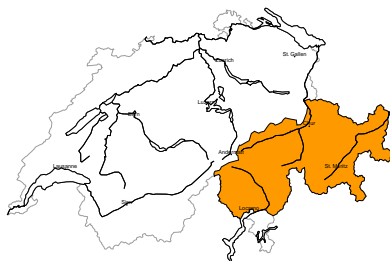
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Südwestwind entstehen vor allem in Kamm- und Passlagen Tribschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber störanfällig. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Gebiet D

Gering (1) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Nord- und Osthängen im Hochgebirge. Frische Tribschneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Erheblich (3) Nasse Lawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee

Die Altschneedecke wird zunehmend durchnässt, auch an steilen Nordhängen in der Höhe.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mittlere und vereinzelt grosse nasse Lawinen zu erwarten. Vorsicht vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 3200 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2800 m.

Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.5.2025, 17:00

Schneedecke

Mit der Wärme der letzten Tage wurde die Schneedecke an Südhängen bis ins Hochgebirge und an Ost- und Westhängen bis auf gut 3000 m durchfeuchtet, an Nordhängen bis maximal 2800 m. In diesen Höhenlagen wurden alte Schwachschichten zum ersten Mal feucht und damit vorübergehend geschwächt. Es gingen spontane Lawinen ab, und vereinzelt wurden auch nasse Schneebrettlawinen durch Personen ausgelöst.

In der meist bewölkten Nacht auf Sonntag gefriert die Schneedecke in hohen Lagen kaum tragfähig. Mit diffuser Sonnenstrahlung und an Nordhängen unterhalb von rund 2800 m auch mit dem Regen sind weiterhin feuchte Lawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Samstag

Die Nacht auf Samstag war meist bewölkt. Am Samstag gab es im Süden grössere Aufhellungen, sonst war es mit Saharastaub meist bewölkt und in Schauern fiel etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag auf etwa 2800 m.

Neuschnee

Bis am Samstagnachmittag fielen im Hochgebirge:

- westlichstes Unterwallis, nördliches Wallis: etwa 10 cm
- sonst weniger, in Graubünden und im Tessin weitgehend trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +7 °C im Norden und +10 °C im Süden

Wind

in der Nacht meist schwach, tagsüber mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag

Im Südosten ist die Nacht teils klar und trocken. Sonst ist es überall wechselnd bis stark bewölkt mit Schauern und Gewittern. Die Schneefallgrenze sinkt von 2900 m auf etwa 2600 m.

Neuschnee

von Samstag- bis Sonntagnachmittag fallen in der Höhe:

- vom Unterwallis bis ins westliche Berner Oberland: 15 bis 30 cm
- sonst 5 bis 15 cm
- entlang der Voralpen fallen 20 bis 30 mm Regen

Bei den angegebenen Mengen handelt es sich um Mittelwerte. Mit kräftigen Gewittern werden lokal deutlich grössere Mengen erwartet.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +10 °C, Nullgradgrenze bei 3200 m

Wind

aus Südwest:

- am Alpennordhang in der Nacht stark
- sonst schwach bis mässig

In Gewitternähe starke Böen.

Tendenz

Montag

Es ist stark bewölkt mit Niederschlag. Am meisten Schnee fällt im Süden und im Osten mit 20 bis 30 cm, vom Moesano bis zur Bernina sogar 40 bis 50 cm. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von 2400 auf 1700 m, im Süden von 2600 auf 2300 m. Der Wind weht in der Nacht auf Montag in Südbünden mässig aus Südwest, sonst meist schwach.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt an, vom Moesano bis zur Bernina deutlich. Vor allem an Nordhängen sind weiterhin nasse Lawinen möglich, im Süden mit dem Regen zu erwarten.

Dienstag

Es ist stark bewölkt mit wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 1700 m, im Süden bei 2300 m. Der Wind weht meist schwach.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert nicht wesentlich. Mit dem kühleren Wetter sind nur noch vereinzelt nasse Lawinen möglich.